

Ironman ist nicht planbar und nur das Ankommen zählt

Der Triathlet Stefan Michalicka vom SC Haßberge stellte sich am 05. Juli der internationalen Konkurrenz beim Kärnten Ironman Austria. Das Ziel war seine bisherige Bestzeit von 09:45 Stunden deutlich zu unterbieten.

Bereits vor dem Start für die 3,8 km Schwimmen war bereits zu erkennen, wie unbarmherzig die Sonne an diesem Tag auf die Athleten brennen würde. Ca. 2.400 Sportler bereiteten sich am Klagenfurter Strandbad auf die anstehende Tortour vor. Pünktlich um 07:00 Uhr morgens stürzten sie sich gemeinsam in den Wörthersee. Stefan Michalicka gelang es nicht sich aus dem anfänglich dichten Getümmel zu befreien. Die folgenden Positionskämpfe innerhalb des Schwarms kosteten sowohl Zeit, als auch wertvolle Kraft. Nach einer eher durchschnittlichen Schwimmleistung wechselte er auf die 180 km lange Radstrecke. Auf der anspruchsvollen Radstrecke schob er sich bei sengender Hitze Platz um Platz nach vorne. Nach einem ausgezeichneten Radsplit von fast 37 km/h wechselte er in nun aussichtsreicher Position auf die anschließende Marathonstrecke. Doch bereits nach 1 Stunde Laufzeit war klar, dass die 42 Kilometer laufen heute nicht zu seinen Stärken zählen würde: eine wieder aufbrechende Verletzung und immer wiederkehrende Krämpfe stoppten seinen Vorwärtsdrang. Derart gehandicapt kämpfte er nun nicht mehr gegen die Uhr, sondern überhaupt die Ziellinie zu erreichen. In 10:01:52 Stunden absolvierte er die Gesamtdistanz von 226 km als gesamt 234.